

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 87 (2000)
Heft: 4: Stadtteile aufwerten = Requalifications urbaines = Urban upgrades

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nels. Spacious promenades are planned on the border of the park between the residential buildings and the green space. Playgrounds that already exist in certain sections will be extended.

Residential courtyards, residential parks and front gardens

The present state of the areas directly adjacent to the buildings with yards is unsatisfactory. They remain unused, with streets and parking areas partially cutting through them, unstructured, and not accessible from the ground floor of the rows of dwellings. We therefore suggest that each yard should acquire a special identity as a residential courtyard: Lime Court, Birch Grove, etc. This will clarify access to the courtyards, and make it easier to find one's bearings.

Different kinds of children's playgrounds will be created in residential parks under a light roofing of birches and pines. Other possible features like seating and decorative planting create an atmospheric spatial juxtaposition for the different users of the residential park. Front gardens for individual use will be identified in the peripheral areas of the quarter, while in the cen-

tral area pedestrian areas immediately adjacent to the buildings are planned, accompanied by hedges and rows of trees.

Urban squares and spaces around schools

At present only one public square, Hermann-Bruse-Platz, can be used as such. Additional public squares are planned along Kritzmannstrasse, relating to the increased public building density proposed here.

The spaces outside the schools and other public institutions are to be made accessible to all residents. They will be made more precise spatially by tree-planting, and their generally modest furnishings will be enhanced.

Streets with parking

The streets separate and link the six residential areas in the Neustädter Feld; at the same time they structure its internal area. They will be accompanied by rows of trees. The dispersed parking that presently overflows into the residential courtyards will be concentrated and arranged along the streets under the trees.

Translation from German:
Michael Robinson

Strategien der Wiederbelebung in New York

Charles Thanhauser. Der Aufschwung der amerikanischen Wirtschaft in den Neunzigerjahren hat in New York das Grundprinzip der Stadterneuerung mittels «punktuelle Korrekturen auf Privatinitiative» nicht nur bestätigt, sondern verstärkt: Strukturelle Probleme der Stadt werden fast ausschliesslich auf der Ebene der Zonenplanung – und somit der Investorenbedürfnisse – angegangen. Im Unterschied zum Bauboom der Achtzigerjahre, der einen Überschuss von Büroflächen produzierte, sind es gegenwärtig Vorhaben der Unterhaltungsindustrie, die die Entwicklungsdynamik verursachen und den öffentlichen Raum der Innenstadt auf eine touristengerechte Art aufwerten. So orientieren sich die neuen Nutzungsschichten an der Wahrnehmung von Manhattan als einem sauber aufbereiteten, kommerziell verarbeitbaren Spektakel.

Anders als bei der Stadterneuerung in europäischen Städten handelt es sich in New York um eine weitgehend von der Privatwirtschaft initiierte Anstrengung, die vom Staat gefördert und erleichtert, aber nicht geführt wird, und deren Ziele private Interessen erkennen lassen. Das Ergebnis ist eine wirtschaftliche Stadterneuerung, aber neue öffentliche Räume von Bedeutung, interessante Neubauten oder neue Ideen für das Stadtleben können darin kaum ausgemacht werden. Es geht weniger um eine physische Erneuerung als um eine Auffrischung der Stadt, bei der das Bestehende wiederverwertet, angepasst und neu aufbe-

reitet wird. Es handelt sich bestenfalls um eine Erweiterung der Funktionsstruktur.

Eine der letzten staatlichen Stellen, die in New York als Investoren auftraten, war die 1968 gegründete Urban Development Corporation (UDC). Als «quasistaatliche» Autorität, gedeckt durch staatliche Anleihen, aber der Öffentlichkeit gegenüber nicht verantwortlich, war sie ein staatlich geschaffenes «Unternehmen» mit privatwirtschaftlichen Autonomien. Innerhalb von sieben Jahren erstellte sie über 32 000 Wohneinheiten sowie andere Gebäudetypen und städtische Einrichtungen. Diese Bauvorhaben

Ph. Oswald
Schneidereu und
Partner AG
CH-8154 Oberglatt ZH
Bahnhofstrasse 54
Telefon 01-850 1158
Fax 01-850 40 74

Verlangen Sie unsere
Prospekte und
besuchen Sie den Aus-
stellungsraum

Masse:
H 72, B 84, T 108 cm
H 72, B 108, T 84 cm

Der Planschrank ist
erhältlich in Holz
mit hellgrauen oder
schwarzen Fronten

Ein Planschrank
für Architekten,
Grafiker, Techniker,
Zeichner, Lehrer,
Sammler

Design:
Benedikt Rohrer, SWB

Planschrank
mit unbeschränkten
Möglichkeiten

Oswald zeigt: Planschrank

